

Stuttgart, 14.06.2019

Sozialraumorientierung - "Demenzfreundliches Bad Cannstatt"

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	01.07.2019

Bericht

Etwa 10.500 demenzkranke Menschen (Stand: 2019) leben in der Landeshauptstadt Stuttgart. Rund zwei Drittel davon leben in der eigenen Häuslichkeit, ein Drittel in stationären Pflegeeinrichtungen.

Die demografische Entwicklung führt dazu, dass die Gesellschaft immer älter wird und die Zahl derer mit einer altersbedingten Krankheit wie Demenz steigt. Um dieser Personengruppe ein menschenwürdiges Leben mit Demenz in ihrem angestammten Stadtteil zu ermöglichen, sind sozialraumorientierte Angebote wie das „Demenzfreundliche Bad Cannstatt“ hilfreich und wirkungsvoll.

Das Netzwerk „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ ist ein seit über 4 Jahren existierender Zusammenschluss verschiedener Träger von sozialen Einrichtungen und Diensten in Stuttgart-Bad Cannstatt. Professionelle und nichtprofessionelle Hilfen vor Ort werden vernetzt und es entsteht dadurch eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Ziel des Netzwerks ist, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Alltag zu unterstützen.

Umgesetzt wird dies, indem

- Nachbarschaften einbezogen werden, um Angehörige zu entlasten,
- Begegnungsmöglichkeiten angeregt werden und
- die Einwohnerinnen und Einwohner durch Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert werden.

In dem Netzwerk „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ arbeiten folgende Kooperationspartner zusammen:

Caritasverband für Stuttgart e. V., Bezirksamt Bad Cannstatt, Bürgerservice „Leben im Alter“ Bad Cannstatt, Evangelischer Verein - Verein für diakonische Arbeit e. V., DRK-Kreisverband Stuttgart e. V. „Haus im Sommerrain“, Anna Haag Mehrgenerationenhaus, Pflegedienst Anna Haag Mobil gGmbH, Katholische Sozialstation St. Monika, Bürgerstiftung Stuttgart, Seniorenzentrum der BruderhausDiakonie „Villa Seckendorff“, Wohlfahrts-

werk für Baden-Württemberg „Altenburgheim“, Begegnungsstätten „Seelbergtreff“ und „Am Römerkastell“ der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Stuttgart e. V., Wohnvielfalt e. V., Diakoniestation Bad Cannstatt, Klinik für Ältere des Klinikums Stuttgart, Zentrum für Seelische Gesundheit, Katholische Nachbarschaftshilfe, Betreuungsgruppe „Die Brücke“, Caritas Stiftung Stuttgart, Volksbank Bad Cannstatt, Baden-Württembergische Bank, Demenz Support Stuttgart gGmbH, Evangelische Kirchengemeinde S-Bad Cannstatt und die Katholische Kirchengemeinde S-Bad Cannstatt.

Um effizient arbeiten zu können, muss das Netzwerk koordiniert und gesteuert werden. Dem Caritasverband für Stuttgart e. V., der die Koordination des Netzwerks Demenzfreundliches Bad Cannstatt übernimmt, entstehen für diese Aufgabe Aufwendungen in Höhe von rd. 40.000 EUR für eine 50 % Fachkraftstelle und Sachkosten. Der Caritasverband für Stuttgart e. V. beantragt zur Finanzierung des Netzwerks einen Zuschuss in Höhe von 25.000 EUR. 15.000 EUR trägt der Caritasverband für Stuttgart e. V. aus Eigenmitteln (Paul Lechler Preis der Lechler Stiftung) bei.

In der Kalkulation der finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt ist ab dem Jahr 2021 eine Steigerung von 2 % für Personalkosten enthalten.

Der Caritasverband für Stuttgart e. V. hat in seinem Antrag „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ (s. Anlage 1) die Konzeption des Vorhabens ausführlich dargelegt.

Der Ansatz des Netzwerks „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ ist geeignet, um die Zielgruppen Demenzkranke, Angehörige von Demenzkranken und professionelle Akteure im Quartier aus Sicht der Betroffenen zu erreichen. Diese erhalten Gelegenheit, Wissen und Fähigkeiten zu erweitern, so dass sich die Lebenslage der Demenzkranken verbessern kann. Der Antrag des Trägers wird deshalb sozialplanerisch unterstützt.

Im Jahr 2023 werden Träger und Sozialverwaltung dem Gemeinderat einen Auswertungsbericht vorlegen.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 430 Transferaufwendungen	25	26	26	26	0	0
Finanzbedarf	25	26	26	26	0	0

Für diesen Zweck im Haushalt/Finanzplan bisher bereitgestellte Mittel:

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
1.31.60.01.00.00-500 Förderung fr. Träger d. Wohlfahrtspflege / 430 Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Die Sozialverwaltung wird vor der Sommerpause eine priorisierte Übersicht zu den Mitteilungsvorlagen für die Haushaltsplanberatungen vorlegen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

In Vertretung

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen
1 Antrag des Caritasverband für Stuttgart e. V.

<Anlagen>